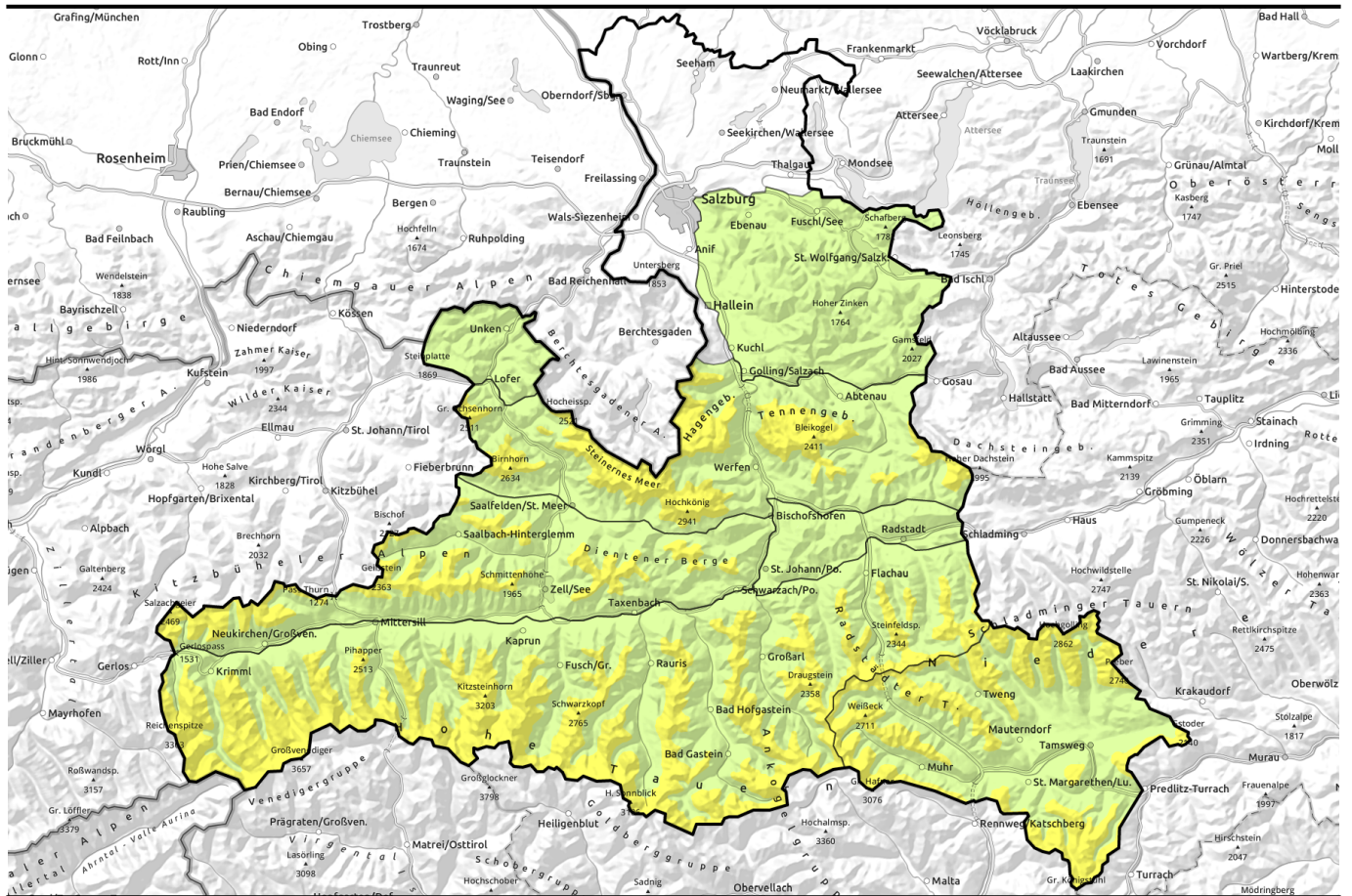


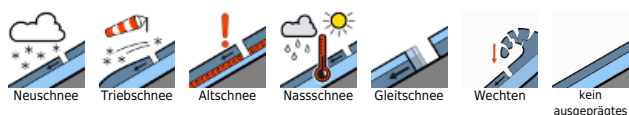
Lawinenbericht für Sonntag, 12.02.2023



Einzelne Gefahrenstellen, aber überwiegend günstige Verhältnisse

	<p>2000 m Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge</p>	
	<p>2000 m Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge</p>	
	<p>Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge</p>	
	<p>1600 m Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 12.02.2023

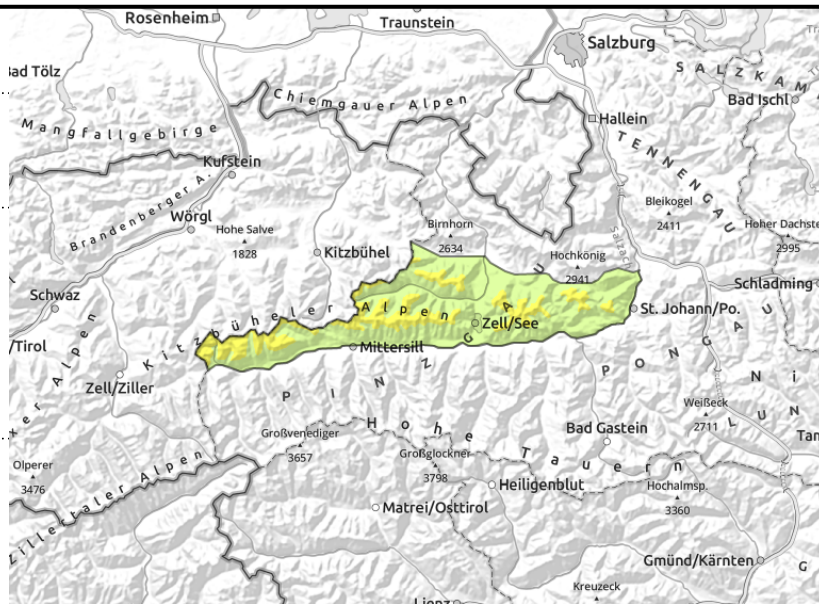
Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge



Meide die älteren, gut sichtbaren Triebsschneeanisammlungen, vor allem an sehr steilen Hängen und oberhalb Bereichen mit Geländefallen.



Bereiche unterhalb von Gletschneerissen möglichst meiden, gefährdete Bereiche schnell passieren.



Einzelne Auslösepunkte für Schneeboarder und Gletschneeproblem

Die Lawinengefahr ist von etwa 2000 m aufwärts MÄßIG, darunter GERING. Der letzte Triebsschnee ist an besonders ungünstigen Geländestellen noch durch WintersportlerInnen als kleine bis mittelgroße Schneeboardlawine auslösbar, meist bedarf es dazu aber bereits großer Zusatzbelastung (zB Sturz). Gefahrenstellen finden sich vor allem in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten im Sektor West über Nord bis Nordost und in sehr steilen Rinnen. Vereinzelt Gefahrenstellen können auch im Waldgrenzbereich oder im sehr steilen, lichten Hochwald liegen. Die Gefahrenstellen sind gut erkennbar und sollten gemieden werden. Zudem sind spontane Gletschneelawinen bis mittlerer Größe aus steilen Grashängen aller Expositionen - aber vorwiegend dem erweiterten Südsektor möglich. Bereiche unter Gletschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die Temperatur ist deutlich gestiegen, der Triebsschnee der Wochenmitte (nördliche Sektoren, auf lockerer Unterlage) hat sich weiter gesetzt, die Störanfälligkeit ist zurückgegangen. Neu- und Triebsschnee vom vergangenen Wochenende sind gut mit der Altschneedecke verbunden. Im Südsektor hat sich im Steilgelände bereits eine dünne Schmelzharschkruste gebildet. An anderen Expositionen findet sich windgeschützt meist sehr guter Pulverschnee. Vereinzelt gleitet die Schneedecke auf sehr steilen, vornehmlich sonnseitigen Grasmatten vom Grunde weg.

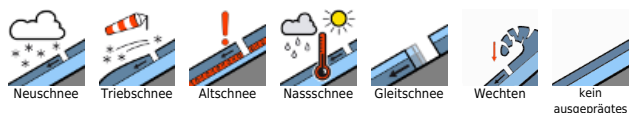
Wetter

Am Sonntag überwiegen anfangs die Wolken, im Lauf des Vormittags reißen die Wolken aber auf. Insbesondere in den Nordalpen und in den Radstädter Tauern kann es anfangs unergiebig schneien, tagsüber setzt sich aber bald trockenes Wetter durch. In 2000m Temperaturen zwischen -2 und +1 Grad. Der Wind stört kaum.

Tendenz

Weiterer, langsamer Rückgang der Gefährdung durch Schneeboardlawinen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

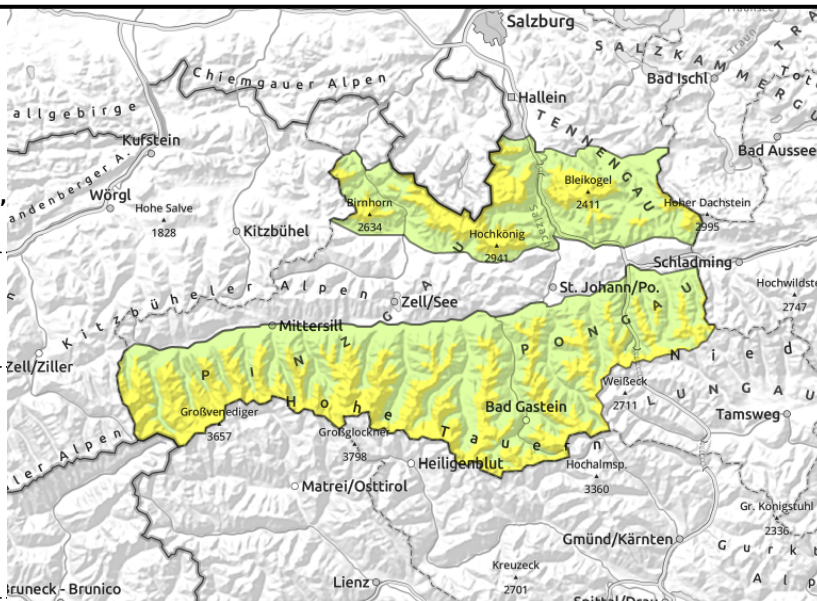


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 12.02.2023

Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge



Vermeide die frischen, gut sichtbaren Tribschneeannehlungen, vor allem an sehr steilen Hängen und oberhalb Bereichen mit Geländefallen.



Meide Felsvorsprünge sowie sehr steile konvexe Geländeformationen. Standardmaßnahmen wie Einzelabfahrten und sichere Sammelpunkte helfen das Risiko niedrig zu halten.

Frischer Tribschnee mit Nordwestwind, stellenweise Altschneeproblem

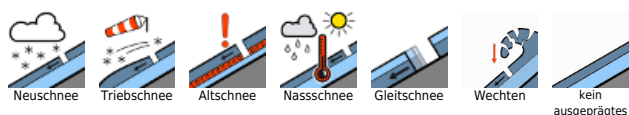
Die Zahl der Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen nimmt ab der Waldgrenze mit der Höhe zu, oberhalb etwa 2000 m herrscht MÄßIGE Lawinengefahr.

Der frische Tribschnee ist stellenweise bereits durch einen einzelnen Wintersportler als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen finden sich vor allem in Rinnen, in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten insbesondere auf den Ost- und Südostseiten. In den Föhnschneisen am Tauernhauptkamm kann auch lichter Hochwald auf den Nordseiten betroffen sein. Die Gefahrenstellen sind gut erkennbar. Vereinzelt können oberflächliche Lawinen in tieferliegende Schwachschichten in der Altschneedecke durchreißen. Ansonsten ist dies nur noch vereinzelt an Übergängen von wenig zu viel Schnee an sehr steilen, konvexen Nord- und Osthängen denkbar. Lawinen, welche in den Altschnee durchreißen, können allerdings vereinzelt groß werden. Aus steilen, glatten Wiesenhängen unterhalb etwa 2400 m können an allen Expositionen einzelne Gleitschneelawinen bis mittlerer Größe spontan abgehen - das Gelände unter Gleitschneerissen sollte gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die Temperaturen sind in der Höhe merklich angestiegen, die Störanfälligkeit des Tribschnees der Wochenmitte (Sektor West über Nord bis Nordost, auf lockerer Unterlage) ist damit weiter zurückgegangen. In exponierten Lagen oberhalb von 2000 bis 2500 m verfrachtet seit Samstag Wind aus West bis Nord kleinräumig. Tieferliegende Schwachschichten im Altschnee (kantige Kristalle, mitunter an Schmelzharschkrusten) sind aufgrund der soliden Überdeckung nur noch selten anzusprechen. An sehr steilen Sonnenhängen hat sich oberflächlich eine dünne Kruste ausgebildet. An anderen Expositionen aber auch an mäßig steilen Sonnenhängen in der Höhe ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Sonntag, 12.02.2023**

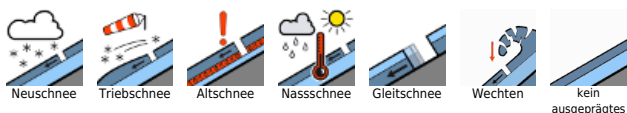
Wetter

Am Sonntag überwiegen bis zum Vormittag die Wolken, höhere Gipfel stecken zum Teil in Nebel. Am Tennengebirge/Gosaukamm und in den Radstädter Tauern kann es in der Früh noch unbedeutend schneien, tagsüber setzt sich aber bald auch dort trockenes Wetter durch. Gegen Mittag reißen die Wolken vom Pinzgau her auf. In 2000m Temperaturen zwischen -4 und -1 Grad in 3000m um -5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 12.02.2023

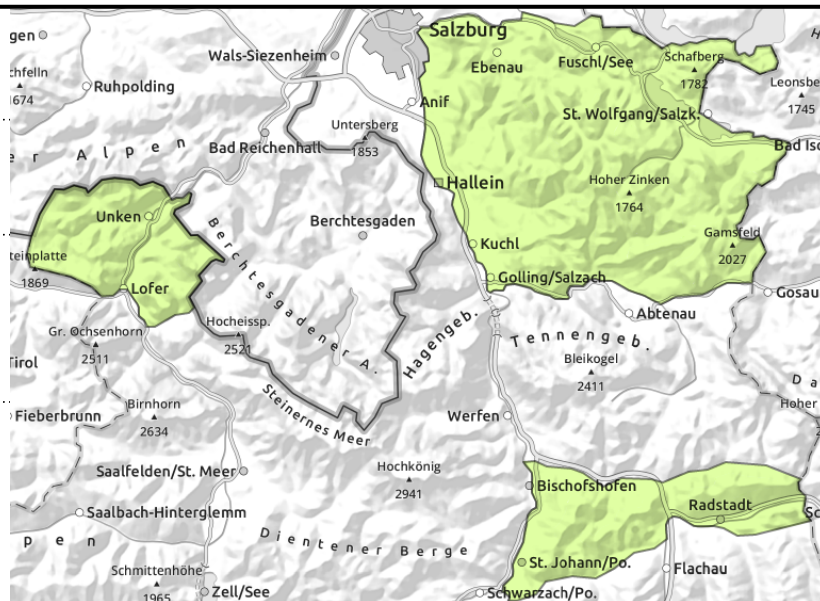
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge



aus extrem steilem Grasmattengelände, meide Bereiche unter tief gehenden Rissen in der Schneedecke



an sehr wenigen Stellen im extremen Gelände auslösbar



Gleitschnee aus extrem steilen Grasmatten

Die Lawinengefahr ist GERING, es gibt nur sehr wenige Gefahrenstellen für Schneebretter im sehr bis extrem steilen, schattseitigen Gelände und in Rinnen, wo vereinzelt bei großer Zusatzbelastung (Sturz, Stapfen o.ä.) ein Bruch im Altschnee ausgelöst werden könnte.

Spontan sind kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen aus sehr steilen Grashängen aller Expositionen - aber vorwiegend aus dem erweiterten Südsektor möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist sehr gut gesetzt, Neu- und Tribschnee vom vergangenen Wochenende sind gut mit der Altschneedecke verbunden. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die gesamte Schneedecke zum Teil am Boden und es öffnen sich tiefe Gleitschneerisse. Im Südsektor hat sich im Steilgelände bereits eine dünne Schmelzharschkruste gebildet. An anderen Expositionen findet sich windgeschützt meist noch guter Pulverschnee.

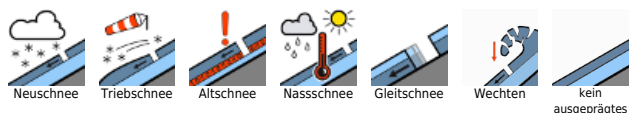
Wetter

Am Sonntag überwiegen anfangs die Wolken, die Sicht ist aber meist ausreichend. In der Früh können noch unbedeutende Schneeflocken fallen, tagsüber setzt sich aber bald trockenes Wetter durch. In 1500 m hat es -1 Grad. Der Wind stört nicht.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 12.02.2023

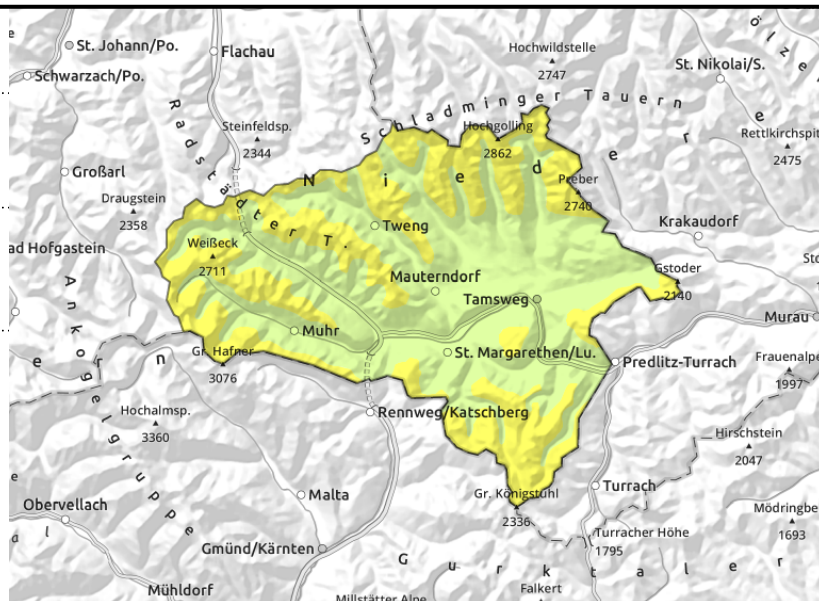
Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge



kammnah, hinter Geländekanten



auslösbar im Übergang von wenig zu viel und im Randbereich von Rinnen und Mulden



Frischer Trieb Schnee durch Nordwestwind

Die Lawinengefahr nimmt ab der Waldgrenze nimmt mit der Höhe rasch zu und ist oberhalb etwa 1600 m MÄßIG.

Der frische Trieb Schnee ist stellenweise bereits durch einen einzelnen Wintersportler als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen finden sich vor allem in Kamm- und Passlagen, in Rinnen sowie hinter Geländekanten vor allem auf den Ost- und Südostseiten. Die Gefahrenstellen sind gut erkennbar. Vereinzelt können oberflächliche Lawinen in tieferliegende Schwachschichten in der Altschneedecke durchreißen. Ansonsten ist dies nur noch vereinzelt an Übergängen von wenig zu viel Schnee an sehr steilen, konvexen Nord- und Osthängen denkbar. Lawinen, welche in den Altschnee durchreißen, können allerdings vereinzelt groß werden. Aus steilen, glatten Wiesenhängen unterhalb etwa 2400 m können an allen Expositionen einzelne Gleitschneelawinen bis mittlerer Größe spontan abgehen - das Gelände unter Gleitschneerissen sollte gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Es ist in der Höhe deutlich milder geworden und der Trieb Schnee der Wochenmitte (Sektor West über Nord bis Nordost) hat sich weiter gesetzt, die Störanfälligkeit auf der lockeren Unterlage ist zurückgegangen. Allerdings verfrachtet seit Samstag starker Nordwestwind in den freien Lagen und bildet neue Trieb Schneepakete, die störanfällig sein können. Tieferliegende Schwachschichten aus kantigen sind aufgrund der soliden Überdeckung nur noch selten anzusprechen. An sehr steilen Sonnenhängen hat sich oberflächlich eine dünne Kruste ausgebildet. An anderen Expositionen aber auch an mäßig steilen Sonnenhängen in der Höhe ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig.

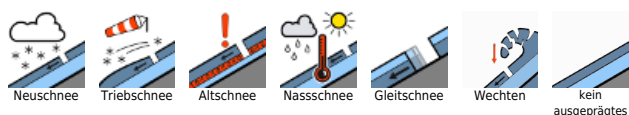
Wetter

Am Sonntag überwiegen anfangs die Wolken, höhere Gipfel der Tauern stecken zum Teil in Nebel. Der Wind weht anfangs noch unangenehm mit 40 bis 60 km/h, wird tagsüber aber langsam schwächer. In 2000m Temperaturen zwischen -4 und -1 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Frischer Trieb Schnee ist am Montag das Hauptproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

